

**176. Ulrich Zwingli an Thomas Blaurer und Konrad Zwick.** III, 33.

Zürich 1530 November 3.

[Bemühungen um Erweiterung des Burgrechtes.]

Gratiam et pacem a domino. Serio nunc agimus eam rem, de qua cum utroque vestrum commentati sumus, speroque viam inventuros, quæ ad propositum ducat desyderio plenos. Hesterna die probuleute nostri constituerunt futuris Basileę comitiis quędam ostendere, quę ad promovendum negocium valeant<sup>1)</sup>. Interim intrepidi state et Cęsarıs consilia nolite metuere. Incidet in cotem aliquando novacula. Valete. Tiguri 3. Novembris. Nunquam cessate urbes monere, quo sint attentiores ad cavendum artes et firmandum sua. 1530.

H(uldrychus) Zvinglius, vester totus.

**177. Ambrosius Blaurer an Ulrich Hamma<sup>2)</sup>.**

III, 36.

(Konstanz) 1530 December 18.

[Er bedauert die Änderung in Hammas Gesinnung und verweist ihn für eine weltliche Angelegenheit an seinen Bruder. Orig. latein.]

Mit Recht würden wir uns wundern, daß Du jetzt so sehr die verabscheust, die Du vor einigen Jahren über die besten Freunde setztest, hätten wir nicht erfahren, daß es das Los aller ist, die zu dieser Würde gelangen, mit der früheren Stellung die frühere Gesinnung aufzugeben. Auch für Dich ahnte mir solches bei der Nachricht von Deiner unerwarteten Ernennung zum Abt, und Du weißt, daß ich Dir im Scherz ins Gesicht gesagt habe, der Abt werde mit der Zeit den alten Ulrich austreiben, obwohl ich im Stillen Besseres hoffte. Doch wie sehr Du Dich verändert hast, zeigt Dein hartnäckiges Schweigen seit fünf Jahren und jetzt Dein Brief, den nicht Liebe, sondern Geldgier Dir abgenötigt hat, sowie die Versicherungen aller, die Dich genauer kennen. O wie betrübt uns Dein schwerer Fall in die dichteste Finsternis, und wie bist Du uns ein erschreckendes Beispiel der geheimen Gerichte Gottes geworden! Ach, daß Deine Sünde nicht zum Tode führte, sondern Du das Leben erlangen möchtest von dem, der die Toten belebt, trotz Deiner traurigen Verblendung, welche die Sehenden blind zu nennen wagt! Wir sind noch die Gleichen wie früher, als unsere Freundschaft Deine Lust war, nur daß durch die Gnade Christi unsere Frömmigkeit zugenommen hat und wir durch die Wirkung seines Geistes mehr und mehr zu wahrhaften Christen heranzuwachsen

<sup>1)</sup> Auf einem Tag der reformierten eidgenössischen Orte und Zugewandten in Basel (16. Nov.) wurde unter anderem beschlossen, daß Konstanz sich bei den umliegenden Städten Ulm, Lindau, Kempten, Ravensburg, Isny wegen ihres Beitrittes zum Burgrecht erkundigen solle, vgl. Eidg. Absch. IV 1 b, S. 839 h.

<sup>2)</sup> Entwurf oder Kopie mit der Aufschrift: „Ad abbatem“.